Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 45

Artikel: Herders Konversations-Lexikon

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539799

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heyders Konversations-Texikon.

(Dritte Auflage. Reich illustriert durch Textabbildungen, Tafeln und Karten. 160 Hefte zu 50 Pfg. oder 8 Bande geb. in Halbfranz zu je Mt. 12.50. Monatlich erscheinen zwei bis drei Hefte. Freiburz, Herbersche Berlagshandlung.)

Soeben ift vollständig geworben:

Sechster Band (101.—120. Heft: Mirabeau bis Pompeji. (VIII Seiten und 1796 Spalten Text mit rund 400 Bilbern, dazu 60 zum Teil farbigen Beilagen: 14 Karten, 29 Tafeln und 17 Textbeilagen mit zusammen 500 Bilbern, im ganzen somit 900 Bilbern.) Geb. in Original-Halbstranzband Mt. 12.50.

Die ftaatliche Reihe ber Bande bes neuen ,herber' ift wiederum um einen - ben fechsten Band - gewachsen und bamit um ein gut Stud ihrer Bervoll-ftanbigung naber gerudt. Gin besonberer Borzug bes vorliegenden Banbes ift bas reiche Rartenmaterial, bas fast ein Biertel ber 60 Beilagen ausmacht. Die Artitel München, Newyort und Paris haben vorzügliche Stabtplare erhalten, jum Teil in verschiedenem Magitabe und mit Umgebungstarte und Strafenverzeichnis. Die übrigen Karten: Nordamerita, Ozeanien, Palastina (bas alte und neue) Perfien, Plataftaaten und Chile, Polarlander (mit bemertenswerten Mitteilungen über Rlima, Pflangen- und Tierwelt, gur Ergangung ber Beilage Bolarforschung) weisen im gangen 32 Rebenkartchen auf und auf ben Rudfeiten ftatistische Tabellen, Ungaben über Bevölferungs. und Erwerbezweige, Entbedungs. geschichte und politische Entwicklung u. bgl. Gerabe beim Artifel Defterreich zeigt fich bie ungemein zwedmäßige Anlage bes Lexifons aufs Borteilhaftefte, bie alles Wichtige fnapp und boch flar und überfichtlich zusammenzufaffen gestattet. Den vier großen Sauptfarten (barunter eine Geschichts- und eine Uebersichtsfarte bon Defterreich-Ungarn) find acht Nebenfarten (Lageplane von Innebrud, Salzburg, Brag, Trieft; Bevolferungsbichte, Bolfoftamme, Sprachenverteilung ac.) beigegeben; auch hier find die Rudfeiten mit ben verschiebenartigften ftatiftischen Zabellen über religiofe, wirtichaftliche und ftaatsrechtliche Berhaltniffe, Bevolferung, Beer und Rriegsmarine ausgefüllt.

Die Stichwörter Moral, Mufif, Mythologie, Pabagogif, Pastoraltheologie, Patrologie, Philologie, Philosophie, Paläogeographie, Paläographie, Paläontologie, Betrographie, Physit, Physiologie bieten eine umfaffende Darlegung vom Wefen biefer Wiffenschaften, bie man eine Urt Filtrierung bes Materials nennen könnte, bei ber alles Rebenfachliche gurudgeblieben ift. Auf besondern Beilagen ift bie Geschichte ber Mufit, ber Padagogit und ber Philosophie zur Darftellung gekommen. Die Geschichte, Sprache, Literatur und Runft ganzer Länder und Bölfer behandelnden Artifel, wie Neugriechische, Nieberländische, Norwegische, Persische, Polnische Literatur und Sprache; Nordische Sprache, Orientalische Sprachen, Nordische und Berfische Runft (mit Tafeln), Phonitische Runft (mit Abbilbungen), laffen unichwer ertennen, bag nur gewiegte Renner zu Wort getommen find. Welch eine wesentliche Unterftugung bes fnappen Textes paffenbe Abbildungen, sei es im Text ober auf Beilagen, bedeuten, das zeigen recht anschaulich bie Artifel Monftrang, (mit Tafel), Muble (Abb. "Softienmuble"), Nothelfer, Clympia, Ornament, (Tafel), Pantheon, Pergamon, Perpenditulärstil, Peripettive, Peterstirche (Tafel), Pfahlbauten, Photographie (Tafel), Polarisation (Tafel) und vor allem Pompeji mit Plan bes ausgegrabenen Teils und Tafel: eine gludlich gemahlte Gefamtanfict aus der Bogelperfpektive, Strafenbild,

Wandbeforationen, Saus- und Biergerate u. a.

Besondere Beachtung verdient die farbige Tafel "Mosait". Das hier bargestellte Mosaitbild Abraham und Lot', aus der zweiten Halfte des vierten Jahrhunderts stammend, befindet sich oben an der linken Langhauswand von Sta Maxia Maggiore in Rom. Infolge ter Entfernung und der ungünstigen

Lichtverhältnisse ist das Mosaik für den Besucher der Kirche kaum sichtbar. Commendatore Carlo Tenerani in Rom hat nach Errichtung eines eigenen Gerüftes die Serie dieser Mosaiken (Szenen aus dem Alten Testament) erstmals photographisch aufgenommen. Auf Grund der Photographie und unter Vergleichung des Originals hat Prosessor Carlo Tabanelli in Rom für das Herbersche Lexikon eine Aquarellkopie angesertigt, so daß hier eine sonst nirgends sich findende getreue Wiedergabe geboten werden konnte.

Reich, wie in ben voraufgegangenen Banden, find Technit und Naturwiffenschaften vertreten. Jedermann nimmt heute ein lebhaftes Intereffe an bem immer mehr und mehr fich fteigernden Automobilfport und feiner emporblübenden Industrie. Ueber alles Ginschlägige unterricktet Artitel und Tafel Motorwagen mit 17 Abbildungen. hier wie auch bei ben Artifeln und reichilluftrierten Tafeln Müllerei, Nahmaschine, Delfraftmaschinen, Panger, Pflug, Musikwerte, Orgel, sowie auf der Beilage Papier bietet bie Schilderung ber physifalischen Grund. lagen und ber gewaltigen Fortschritte von ben erften Anfangen bis zu bem heutigen Stand ein nicht unbebeutenbes Stud allgemeiner Rulturgeschichte. Das Mungwesen im Lauf ber Zeiten, die staatsrechtliche Entwidlung ber alten Mung. bundniffe und unferer heutigen Munggefetgebung, bie te bnifche Berftellung, bie verschiedenen Münginfteme der Staaten, Müngtonvention, Müngfunde, Müngverbrechen werben eingehend erörtert und babei etwa 70 beutliche Abbilbungen von bezeichnenben Mungen aus Altertum, Mittelalter und Gegenwart auf einer vier-Recht anschauliche Bilber aus dem Gebiet ber Unaseitigen Tafel vorgeführt. tomie geben die jum Teil farbigen Tafeln Mustel, Nerven, Ohr fowie die Artitel Rafe und Riere. Dem wichtigen Rapitel aus ber Gefundheitslehre, ber Nahrung wird eine Beilage gerecht unter einläglicher Berudfichtigung ber Nahrungsmittelgesetzgebung im beutschen Reich, in Defterreich und in der Schweiz. Daß bas mobernfte aller Beilverfahren, bie Lichtbehandlung bes Danen Finfen, bereits ben alten Römern im Prinzip nicht ganz unbekannt war, insofern fie in ihren Solarien bas Connenlicht für Beilzwede ausnütten, ift aus bem gründlichen Artitel Phototherapie zu ersehen. Gin Schmud bes Banbes ift die vortreffliche, fein getonte Mondfarte mit verschiedenen Mondlanbichaften u. bal., eine fogen. Stelettfarte erleichtert das Berständnis. Auch dem Stichwort Blaneten ist eine Farbentafel beigegeben. Die botanischen Artifel Moofe, Obst (mit Beilage Obstbau und Obstverwertung), Orchibeen, Palmen, Pflange (mit Beilage Pflangenreich), Pflangenverbreitung (mit Rarte) und die Farbentafel Pilge burfen wohl ebenfo wie die zoologischen Artitel Molde (Farbentafel), Muscheln, Otapi, Pfauen, Pferbe (Tafel und Beilage) auf ben Beifall aller naturfreunde rechnen; bie zahlreichen einschlägigen Textbilber find burchweg am Plage.

Von biographischen Artiteln der verschiedenen Wissensgebiete seien ihrer bemerkenswerten, sachlich und ruhig abwägenden Kritik halber genannt die Stickwörter: Mirabeau, Mohammed, Molière, Moltke, Mommsen, Montalembert, Mörike, Th. Morus, Mozart, Viurillo, Napolean, Newman, O'Connel, Otto, Overbeck, Pascal, Peabody, Persall, Perthes, Pestalozzi, Peter, Petrarca, Pius, Elaten, Pombal, Pombadour usw. Recht glücklich scheint uns die zusammensfassende Behandlung der von Alters her in Literatur, Liturgie und Runst zusammengestellten Apostelsürsten Petrus und Paulus auf einer eigenen Beilage zu sein. Erwähnen wir noch schließlich aus dem Gebiet der Theologie und Philosophie die von eindringender Sachsenntnis zeugenden Artisel: Mischen, Mission (Beilage), Molinistenstreit, Mystif, Naturalismus, Naturrecht, Nihilismus, relig. Orden (Beilage), Ordination (Beilage), Oxforderbewegung, Pantheismus, Papst, Papstwahl, Parität, Pentateuch, Pessimismus, Pietismus, Polytheismus 2c., aus der Rechts-, Staatswissenschaft und Nationalösonomie, Namen, Patentrecht (Beilage), Person, Pfand, Psegschaft, Pflichtteil, Mitteleurop. Wirtschaftsverein,

Mittelstand, Musterschutz, Mutterschutz, Nordeutscher Lloyd, Notenbanken, Notstandsarbeiten, Obdachlosenfürsorge, Offene Handelsgesellschaft, Bacht, Banamerikanismus, Pangermanismus, Panslavismus, Papiergeld, Parlament, Patronage, Patronat, Pension, Politik, Polizei 2c., endlich Artikel und Beilage weltliche Orden mit der vielseitigen Farbentasel Ordenszeichen, so dürste damit das Bild ungefähr verdollständigt sein, das wir unseren Lesern von der bunten Mannigsaltigkeit auch dieses neuesten Bandes von Herders Konversations-Lexikon im Rahmen einer zusammenfassenden Würdigung zu geben vermögen.

— r.

Aus Kantonen und Ausland.

→ 36038

1. St. Sallen. * Unbegreiflich erscheint mir jener Passus bes Zirtulars bes kantonalen Lehrervereins, wornach über die Vorschläge (zum neuen Erziehungsgesetz) der Bezirkskonferenzen nichts an die Oeffentlichkeit gebracht werden soll. Mit Verlaub! Unsere Postulcte haben doch "das Licht des Tages" nicht zu scheuen. Im Zeitalter der Demokratie würde eine solche Geheimniskrämerei vom Volke nicht verstanden werden. Und warum sollte speziell ein Lehrerorgan nicht bringen dürfen, was die Lehrer postulieren? Wir werden die "Pad. Bl." biesbezüglich auf dem Laufenden halten.

2. Aidwalden. * Am 22. Ott. hielt A. Baumgartner, Lehrer in St. Fiben, por der gesamten Lehrerschaft und mehreren Schulfreunden einen interessanten Bortrag über das Rechnen. Referent hielt sich an folgendes Programm

1. Rurge Lettionen mit Lehrübung:

I. Klasse. Bahlenraum 1-5; Ginführung in die mündlichen und schriftlichen Operationen bes Bu- und Abzählens.

II. Rlaffe. a. Behnerübergange, b. Ginmaleins (Zweierreihe).

IV. Rlaffe. Ginführung in die Dage (speziell I und bl.).

V. Rlaffe. Ginführung in bas Bruchrechnen (bie Salben).

VI. Rlaffe. Dezimalbruche.

2. Rommentar zu ben Lektionen mit Erweiterung und Anwendung auf ähnliche und verwandte Stoffe.

3. Zusammenftellende Erlauterungen über: a. Flachen- und Rorperberech.

nungen, b. Prozentrechnungen.

Anschaulich und allmählich, nicht zu viel auf einmal, das ist oberster Grundsatz des Hrn. Baumgartner im Rechnen. Diesem Prinzip folgend, wird man gewiß in diesem Fache gute Resultate erzielen. Dazu leiten die Rechnungsbefte von Baumgartner an, die wegen ihrem methodischen Stufengang die neiteste Berbreitung verdienen. Unseren wohlverdienten Dank an den tüchtigen Lehrer aus dem St. Galler Land! —

3. Ari. Erst felb. * Sochw. Herr Joh. Bapt. Ralin von Ginsiedeln, gegenwärtiger Raplan in Schubelbach, wurde einstimmig als Pfarrhelfer und

Lehrer an die Gemeinde-Sefundarschule gemählt.

4. Granbunden. 3m "Bundner Tagblatt" lieft man Folgendes, bas

wir gloffenlos anführen.

"Schulwesen. Das Erziehungsbepartement hat kürzlich die beiben üblichen Ukase an die Schulräte und an die Lehrer erlassen, worin die verschiedenen
Punkte der Schulhaltung besprochen bezw. die darin vorkommenden Unzukömmlichkeiten gerügt werden. Diesmal ist von der stets noch zu großen Zahl der Schulversäumnisse im allgemeinen, von dem vielen Schwänzen der Schule an
Markttagen, in der Fastnacht usw. die Rede; ferner vom mangelhaften Turnunterricht, von der ungenügenden Arbeitsschule, von der Aufnahme geistig und
körperlich unentwickelter Anfänger in die Schule, von den nachlässigen Schulbesuchen der Schulräte.